

ASKÖ – Corona-Studie 2

Die aktuell beste Medizin: Beweg dich, mach Sport!

Bedeutung und Änderung des Bewegungsverhaltens
in der Corona-Krise, April 2021

Umfrage unter der österreichischen Bevölkerung

im Auftrag des Sportdachverbandes
ASKÖ

(Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich)

www.askoe.at

durchgeführt von

Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung KG, Christina Matzka
www.triple-m-mafo.at



Mit freundlicher Unterstützung von

Inhalt

1.	Einleitung	3
2.	Befragungsdesign Beschreibung der Untersuchung.....	3
3.	Befragungs- und Stichproben-Struktur	3
4.	Ergebnisse.....	6
4.1.	Stressbelastung der Bevölkerung in der Corona-Krise.....	6
4.2.	Gezielte Empfehlung und Nutzung von Bewegung und Sport zur Stressbewältigung .	7
4.3.	Veränderung des Körpergewichts während der Corona-Krise	8
4.4.	Änderung der allgemeinen Einstellung zu Bewegung und Sport durch Corona	9
4.5.	Die Bedeutung von Bewegung und Sport für sich und die Bevölkerung	10
4.6.	Die persönlich wichtigsten Gründe für Bewegung und Sport.....	11
4.7.	Veränderung des persönlichen Bewegungsverhaltens und Gründe dafür	12
4.8.	Der Zusammenhang zwischen Bewegung bzw. Sport und der Gesundheit.....	13
4.9.	Beobachtete Bewegungsaktivitäten indoor und outdoor während Corona	14
4.10.	Online Bewegungsaktivitäten während Corona	15
4.11.	Sozialer Zusammenhalt durch Sportvereine.....	16
4.12.	Umgang der Bundesregierung mit Bewegung und Sport in Sportvereinen	17
4.13.	Die drei wichtigsten Aufgaben eines Sportvereins nach der Corona-Krise	18
4.14.	Die Dringlichkeit der täglichen Turnstunde nach 1 Jahr Corona	19
5.	Folgerungen für die Zukunft.....	20
6.	Titel, Auftraggeber und Herausgeber der Studie.....	22

Anmerkung: Auf geschlechtergerechte Formulierungen wird im Text zur besseren Lesbarkeit manchmal verzichtet. Personenbezogene Begriffe im Text beziehen sich stets auf alle Geschlechter.

1. Einleitung

Ausgangspunkt der aktuellen Folgestudie war eine Ersterhebung in der ersten Welle der COVID-19-Pandemie in Österreich im April 2020. Die 2020 erhobenen Daten und Auswirkungen sowie den Umgang mit ihnen nach einem Jahr zu vergleichen, war das Ziel der aktuellen Umfrage.

2. Befragungsdesign | Beschreibung der Untersuchung

- Auftraggeber: ASKÖ Bundesorganisation, 1030 Wien, Maria Jacobi Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2
- Thema:
Bedeutung und Veränderung des Bewegungsverhaltens aufgrund der Corona-Krise.
Vergleich zu Studie 2020
- Zielgruppe: Österreichische Bevölkerung zwischen 16 und 74 Jahren
- Stichprobe:
2021: n=1.010 Interviews, Quoten auf Geschlecht, Alter, Bildung und Bundesland
2020: n=1.007 Interviews, Quoten auf Geschlecht, Alter, Bildung und Bundesland
- Methode: Online-Befragung anhand des Bilendi-Panels
- Sicherheit der Ergebnisse (max. Schwankungsbreite): +/- 3,1%
- Erhebungszeitraum:
2021: 09. April bis 14. April 2021
2020: 09. April bis 16. April 2020

3. Befragungs- und Stichproben-Struktur

- Geschlecht:
52% weiblich
48% männlich
- Das Alter der Befragten:
16-19 Jahre: 7%
20-29 Jahre: 17%
30-39 Jahre: 18%
40-49 Jahre: 20%
50-59 Jahre: 19%
60-69 Jahre: 13%
70-74 Jahre: 6%

- Momentane berufliche Situation 2021 gegenüber 2020 (Veränderung in % in Klammer)

- 54% berufstätig
- 46% nicht berufstätig (+1%)
- 37% wie bisher im Job (+14%)
- 20% In Pension (+1%)
 - 4% angestellt, arbeite gesamte Zeit im Home-Office (-5%)
 - 10% in Ausbildung (Schule/Studium) (+2%)
 - 2% in Kurzarbeit zu Hause (-5%)
 - 3% durch die Corona-Krise arbeitslos geworden (-4%)
 - 5% in Kurzarbeit an meinem Arbeitsplatz (-1%)
 - 4% arbeitslos schon vor der Corona-Krise (-1%)
 - 2% derzeit freigestellt (-2%)
 - 3% selbständig / freiberuflich tätig
 - 2% im Haushalt tätig (-1%)
 - 1% derzeit im Urlaub (-1%)
 - 3% in Karenz und Mutterschutz (+1%)
 - 0% Sonderbetreuungszeit zur Kinderbetreuung (-1%)
 - 1% Sonstiges
 - 0% Keine Angabe (-2%)

- Wohnfläche:

- bis 60 m²: 19% (-1%)
- 60 bis 90 m²: 29% (-3%)
- 90 bis 130 m²: 25% (+1%)
- 130m² und mehr: 25% (+3%)
- Keine Angabe: 2%

- Balkon, Terrasse oder Garten vorhanden:

- Garten: 52% (+2%)
- Balkon, Terrasse: 34% (+1%)
- Nein: 16% (-3%)

- Wald und Freifläche in Fußnähe:

- Ja: 94% (+6%)
- Nein: 6% (-6%)

- Anzahl der Personen im Haushalt:

1 Person:	23% (-1%)
2 Personen:	36%
3 Personen:	17%
4 Personen:	17%
5 oder mehr:	7% (+2%)

- Kinder im Haushalt: 71% haben keine Kinder jünger als 14 Jahre im Haushalt.

- Funktion in einem Sportverein:
 - 4% der Befragten sind Übungsleiter*in, Instruktor*in, Trainer*in in einem Sportverein
absolut sind dies 266.103 Personen im Alter von 16-74 Jahre
 - 7% sind Funktionär*in
absolut sind dies 465.680 Personen im Alter von 16-74 Jahre
 - 6% sind Helfer*in
absolut sind dies 399.155 Personen im Alter von 16-74 Jahre
 - insgesamt: 17% und absolut 1.130.938 Personen
 - 83% haben keine Funktion in einem Sportverein

- Mitglieder in einem Sportverein:
 - 24% waren vor der Corona-Krise Mitglied in einem Sportverein und sind es immer noch,
absolut sind dies 1.596.618 Personen im Alter von 16-74 Jahre
 - 10% waren Sportvereinsmitglied vor der Corona-Krise und sind es jetzt nicht mehr (Diese gilt es zurückzuholen!).
absolut sind dies 665.258 Personen im Alter von 16-74 Jahre
 - 1% wurde Mitglied in einem Sportverein seit der Corona-Krise
absolut sind dies 66.526 Personen im Alter von 16-74 Jahre
 - 64% sind kein Mitglied in einem Sportverein
 - Für die Interpretation: diese Zahlen enthalten die große Gruppe der Kinder und Jugendlichen bis 14 Jahre nicht

- Die Stichproben der ASKÖ - Corona-Studien 1 und 2 sind praktisch ident und damit Vergleiche zulässig.

4. Ergebnisse

4.1. Stressbelastung der Bevölkerung in der Corona-Krise



48% der Österreicher*innen fühlen sich sehr bzw. etwas gestresst. Gegenüber 2020 ist das ein Anstieg um 4%-Punkte. Vor allem jene sind gestresst, die im Job, in Karenz oder aufgrund von Corona arbeitslos geworden sind (52%) sowie besonders Personen, die sich in Ausbildung befinden (75%). Bei letzteren beträgt der Anstieg gegenüber 2020 10%-Punkte. Am wenigsten steht die Gruppe der Pensionist*innen unter Druck (42%).

4.2. Gezielte Empfehlung und Nutzung von Bewegung und Sport zur Stressbewältigung

59% der Befragten haben keine gezielte Empfehlung für Bewegung und Sport zur Stressbewältigung bzw. Stärkung der körperlichen und seelischen Gesundheit von öffentlicher Seite wahrgenommen



41% nahmen **Bewegungsempfehlungen zur Stressbewältigung wahr**

Quelle: Triple M Maizka Markt- und Meinungsforschung, 2021

59% der Befragten haben keine gezielte Empfehlung für Bewegung und Sport zur Stressbewältigung und Stärkung der körperlichen und seelischen Gesundheit von öffentlicher Seite wahrgenommen. 41% nahmen Bewegungsempfehlungen zur Stressbewältigung wahr.

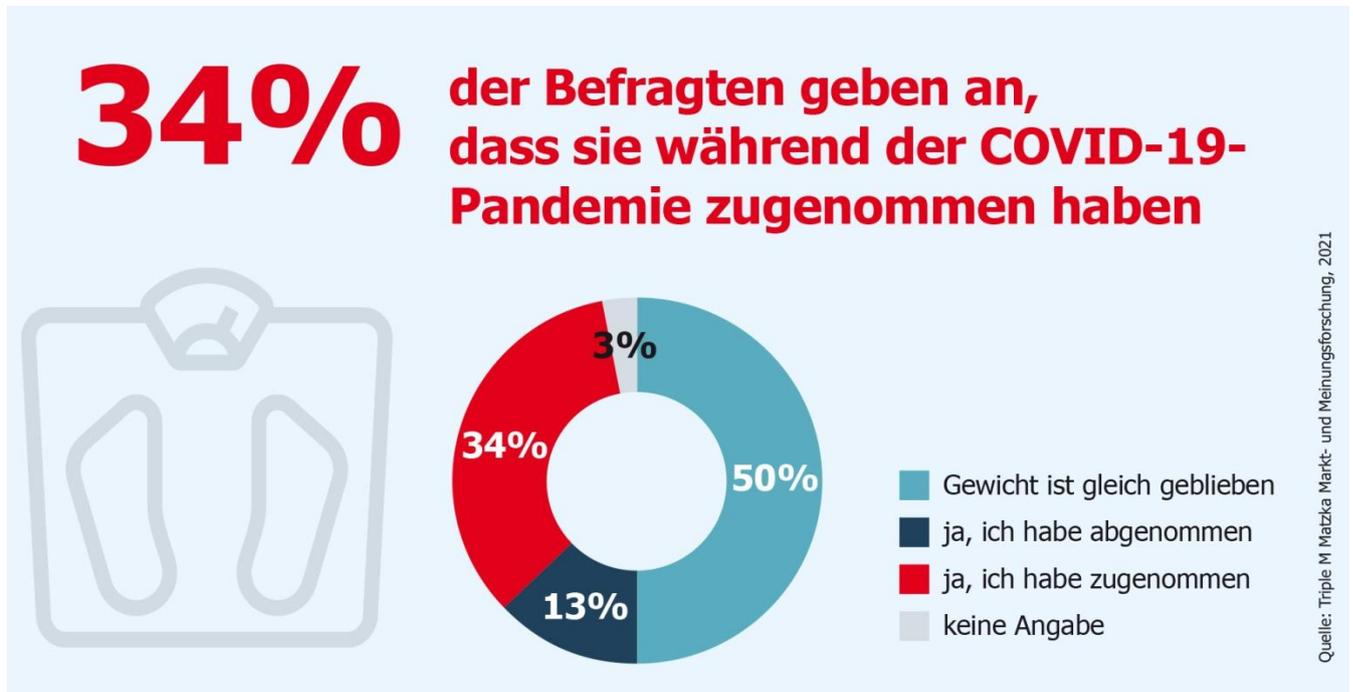
Genutzt haben 46% Bewegung und Sport zur Stressbewältigung und Stärkung der körperlichen und seelischen Gesundheit, besonders jene, die in Ausbildung stehen (61%).

54% geben an, um 12%-Punkte mehr als 2020, dass sie gerade jetzt wegen Frust- und Stressabbau, Entspannung mehr Sport machen. 68% spüren, dass Bewegung ihre Stimmung positiv beeinflusst. 2020 waren es 67%.

Das Vernunftargument „Bewegung stärkt meine Immunabwehr“ ist nur für 31% ein Grund, um gerade jetzt mehr Bewegung zu machen (2020 lag der Wert bei 36%).

31%, die gerade jetzt weniger Bewegung machen, können sich aufgrund ihrer schlechten Stimmung nicht aufraffen (2020 lag der Wert bei 19%).

4.3. Veränderung des Körpergewichts während der Corona-Krise



34% der Österreicher*innen haben durchschnittlich um 6 kg an Gewicht zugenommen, 13% um durchschnittlich 7,7 kg abgenommen, bei 50% blieb das Körpergewicht gleich.

Der Zusammenhang zwischen subjektiver Stressbelastung und Gewichtszunahme ist augenscheinlich.

Während 47% der sehr gestressten Menschen eine Körpergewichtszunahme verzeichnen, sind es nur 22% bei den gar nicht gestressten. Damit legen stressbelastete Personen um 13% häufiger an Gewicht zu wie der Durchschnitt.

37% der Frauen geben an, dass sie zugenommen haben und 38% der bis 30-Jährigen.

Am stärksten abgenommen haben mit 17% die Gruppe der unter 30-Jährigen. Zur Vorbeugung von Übergewicht und Adipositas mit deren vielfältigen Folgen auch im Hinblick auf den Schweregrad des Verlaufs einer COVID-19-Erkrankung sollte die vielen positiven Wirkungen von Sport und Bewegung gezielter genutzt werden. Dies gilt insbesondere auch für die psycho-sozialen antidepressiven, stimmungsaufhellenden Wirkungen.

Hochgerechnet haben jene Österreicher*innen die zugenommen haben 13.571.255 kg zugelegt.

4.4. Änderung der allgemeinen Einstellung zu Bewegung und Sport durch Corona

Für **38%** der ÖsterreicherInnen haben Bewegung und Sport an Bedeutung gewonnen. (+4%-Punkte gegenüber 2020)



für **45%** hat sich **Bedeutung von Bewegung und Sport** nicht verändert



für **16%** hat **Bedeutung von Bewegung und Sport** verloren

Quelle: Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung, 2021

Für mehr als ein Drittel (38%) der Österreicher*innen hat Bewegung und Sport an Bedeutung gewonnen, gegenüber 2020 ein Anstieg um 4%-Punkte.

Für 45% hat sich die Bedeutung von Bewegung und Sport nicht verändert.

Für 16% haben Bewegung und Sport sogar an Bedeutung verloren.

4.5. Die Bedeutung von Bewegung und Sport für sich und die Bevölkerung



Zum Befragungszeitpunkt im April 2021 halten zwei Drittel (66%) der Befragten für sich Bewegung und Sport in der Zeit der Corona-Krise für sehr wichtig bzw. wichtig. Dies gilt mit 74% (!) – also drei Viertel - besonders für jene, die aufgrund von Corona zu Hause sind bzw. mit 73% der in Ausbildung befindlichen.

2020 war Bewegung und Sport für 55% sehr wichtig bzw. wichtig. Der Anstieg um 11%-Punkte verdeutlicht, dass Bewegung und Sport während der Corona-Krise persönlich wichtiger geworden ist und Teil der Bewältigungsstrategie wurde. Dieses Potential sollte künftig besser genutzt werden.

38% meinen, dass sich der Zugang zu Sport durch die Krise nachhaltig verändern wird, 42% glauben das nicht. 20% haben zur Nachhaltigkeit der Veränderungen in Bezug auf Sport keine Meinung. Damit steigt gegenüber 2020 um 13%-Punkte die Anzahl jener, die an nachhaltige Veränderungen glauben.

Frägt man nach der Veränderung der Bedeutung von Bewegung und Sport für die Bevölkerung durch die Pandemie, dann sind es sogar 73% die meinen, dass die Bedeutung durch Corona zunimmt. Auch hier liegen jene, die sich in Ausbildung befinden mit 85% voran, gefolgt von Menschen, die aufgrund von Corona zu Hause sind (79%).

4.6. Die persönlich wichtigsten Gründe für Bewegung und Sport

Die wichtigsten Gründe für Bewegung und Sport in der Corona-Krise ...

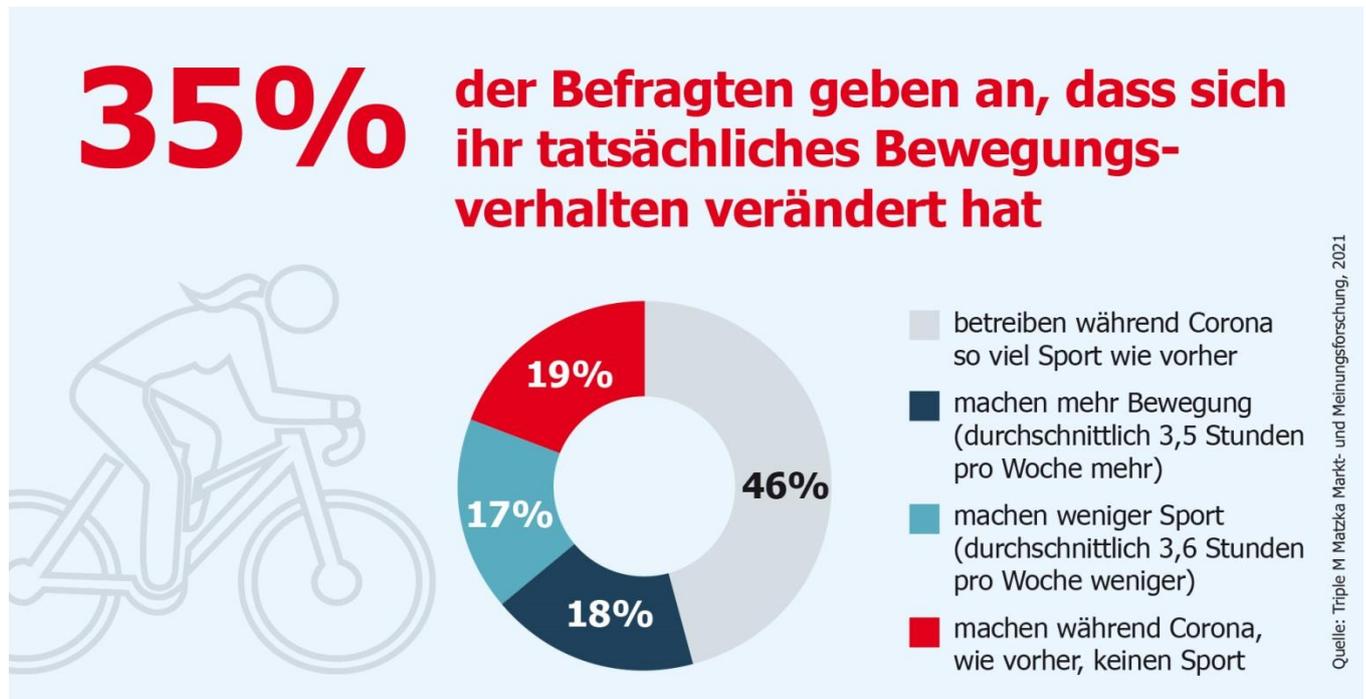


Quelle: Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung, 2021

Die Reihenfolge der wichtigsten Gründe für Bewegung und Sport in der Corona-Krise hat sich gegenüber 2020 verändert – der Gesundheitsaspekt hat stark an Bedeutung gewonnen, der Nutzen wird erkannt. In Klammer sind die Werte von 2020 dargestellt.

- 35% gesundheitliche Gründe (28%)
- 28% fit bleiben, in Bewegung bleiben (35%)
- 26% Ausgleich (38%)
- 12% Zeitvertreib, Ablenkung, Abwechslung (10%)
- 11% frische Luft (13%)
- 3% mehr Zeit dafür (4%)

4.7. Veränderung des persönlichen Bewegungsverhaltens und Gründe dafür



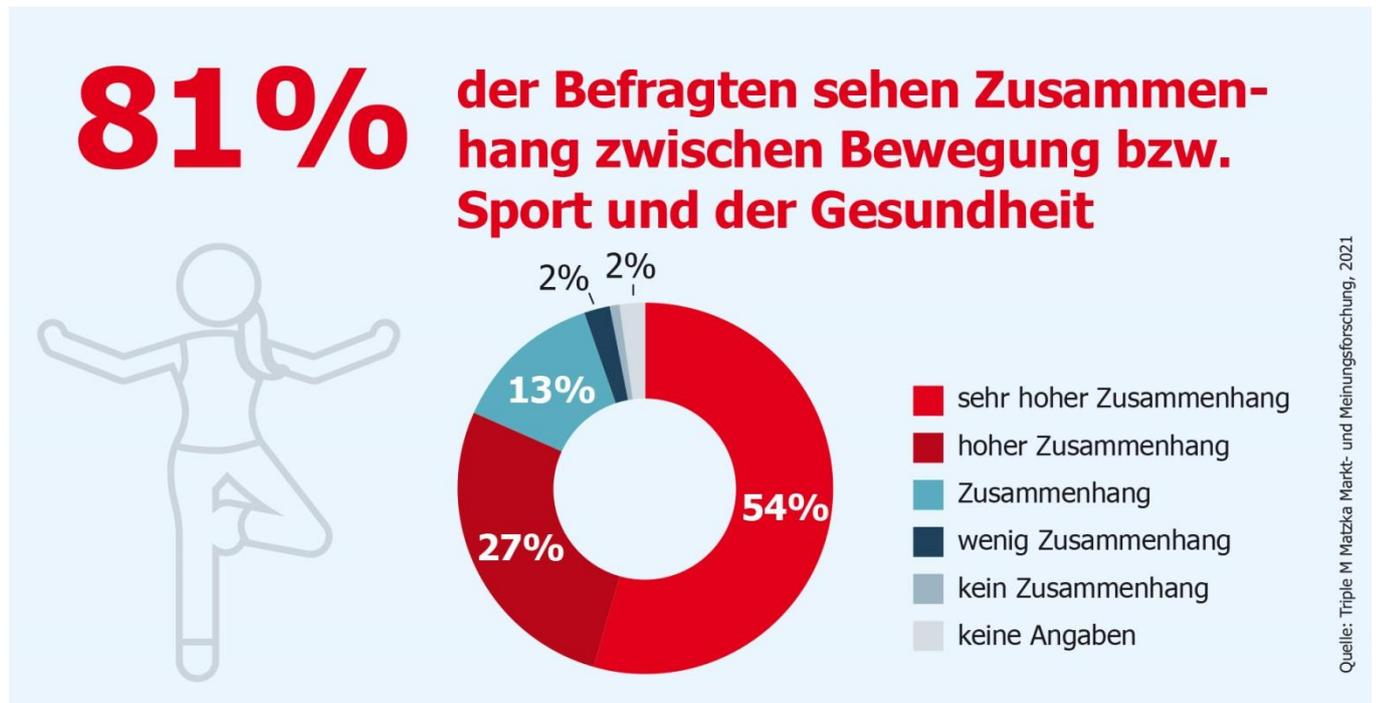
- 46 % betreiben seit Beginn von Corona im letzten Jahr genau so viel Sport wie vorher.
- 35% der Befragten geben an, dass sich ihr tatsächliches Bewegungsverhalten verändert hat.
- 18% machen mehr Bewegung.
- 17% machen weniger Sport.
- 19 % machen während Corona so wie vorher auch keinen Sport.
- Mit minus 8% sind die nicht-sportlich aktiven Menschen weniger geworden.

Über dem Durchschnitt von 18% liegen bei „mehr Bewegung“

- 28% die wegen Corona zu Hause sind (Homeoffice, freigestellt, Urlaub)
- 28% Personen in Ausbildung
- 27% Pensionisten (10%)
- 24% Arbeitslose aufgrund von Corona

Hervorzuheben ist der Anstieg gegenüber 2020 um 17%-Punkte bei den Pensionist*innen. Isolation und Angst vor einer Infektion waren für den Ausgangswert von 2020 sicher mitverantwortlich.

4.8. Der Zusammenhang zwischen Bewegung bzw. Sport und der Gesundheit



81% der Befragten sehen einen sehr großen (54%) bzw. großen (27%) Zusammenhang zwischen Bewegung / Sport und der Gesundheit. 13% sehen diesen nicht.

4.9. Beobachtete Bewegungsaktivitäten indoor und outdoor während Corona

Beobachtete Bewegungsaktivitäten während Corona ...



49% der Befragten beobachten in der Corona-Krise **mehr Menschen beim Sport im Freien** (+9%-Punkte gegenüber 2020)



39% der Befragten beobachten in der Corona-Krise **mehr Menschen bei sportlicher Aktivität zu Hause**

Quelle: Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung, 2021

49% der Befragten beobachten in der Corona-Krise mehr Menschen im Freien beim Sport (Anstieg gegenüber 2020 um 9%-Punkte) und 39% mehr Menschen bei sportlicher Aktivität zu Hause (Anstieg um 2%-Punkte).

4.10. Online Bewegungsaktivitäten während Corona

Rund ein **Drittel** betreibt Sport online
(+5%-Punkte gegenüber 2020)



12% nutzen Online-Bewegungsangebote **erst seit Corona-Krise**



20% nutzen Online-Bewegungsangebote **gleich oder mehr als zuvor**

Quelle: Triple M Maizka Markt- und Meinungsforschung, 2021

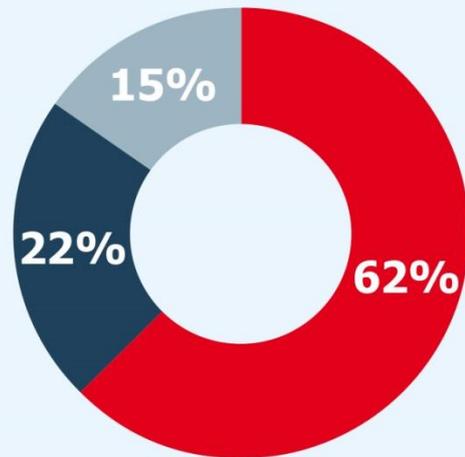
68 % der Befragten nutzen Online-Bewegungsaktivitäten nicht, allerdings fast ein Drittel nutzt sie. Damit ist die Anzahl der Nutzer gegenüber 2021 um 5%-Punkte gestiegen.

12% nutzen erst seit der Corona-Krise Online-Bewegungsangebote, 20% nutzen seit der Corona-Krise gleichviel oder mehr Online-Bewegungsangebote, haben diese jedoch schon vor Corona genutzt.

4.11. Sozialer Zusammenhalt durch Sportvereine

Sozialer Zusammenhalt der Bevölkerung durch Sportvereine

- Bedeutung der Sportvereine wird größer
- glauben nicht daran, dass Bedeutung der Sportvereine zunimmt
- keine Meinung

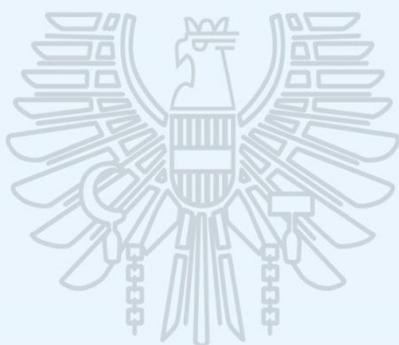


Quelle: Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung, 2021

Für 62 % der Befragten wird durch die Corona-Krise die Bedeutung der Sportvereine für den sozialen Zusammenhalt der Bevölkerung größer, während 22% nicht daran glauben. 15 % haben dazu keine Meinung. Damit steigt gegenüber 2020 die Bedeutung der Sportvereine um 12%-Punkte an. Für Pensionist*innen ist der Sportverein für den sozialen Zusammenhalt besonders wichtig.

4.12. Umgang der Bundesregierung mit Bewegung und Sport in Sportvereinen

44% der Befragten sind mit dem Umgang der Bundesregierung beim Thema Bewegung und Sport unzufrieden (Schulnoten 4 bzw. 5)



nur **17%** beurteilen den Umgang mit Schulnoten 1 oder 2



56% der Personen, die aufgrund von Corona arbeitslos geworden sind, urteilen mit Note 5

Quelle: Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung, 2021

Aus Sicht der Bevölkerung wird der Umgang der Bundesregierung mit dem Thema Bewegung und Sport folgendermaßen bewertet: Nur 17% zeigen sich mit Schulnote 1 oder 2 zufrieden, 31% vergeben die Schulnote 3. 44% hingegen beurteilen den Umgang mit 4 oder 5. 8% gaben dazu keine Antwort.

Personen, die aufgrund von Corona arbeitslos geworden sind (Achtung: geringe Stichprobe), urteilen mit 56% ungenügend noch kritischer.

47% geben an, dass sie gerade jetzt weniger Sport machen, weil die Sportanlage die meiste Zeit geschlossen ist. Bei 5% existiert der Sportverein nicht mehr. 3% beklagen, dass der Übungsleiter*in / Trainer*in aufgehört hat.

4.13. Die drei wichtigsten Aufgaben eines Sportvereins nach der Corona-Krise

Die drei wichtigsten Aufgaben eines Sportvereins nach der Corona-Krise



Quelle: Triple M Maizka Markt- und Meinungsforschung, 2021

Die Aufgabe „Gesundheitsförderung, Gesundheit erhalten“ wird von insgesamt 90% (!) als sehr wichtig bis wichtig genannt und legt gegenüber 2020 noch um 7%-Punkte an Bedeutung zu. Sie ist die TOP-Aufgabe aus Sicht der Bevölkerung.

84% nennen als sehr wichtige bis wichtige Aufgabe die „Vermittlung von Zusammenhalt und Einigkeit“.

„Aktive Freizeitgestaltung mit Freunden im Sportverein“ geben 79% an. Auch diese Aufgabe legt gegenüber 2020 um 7%-Punkte zu.

4.14. Die Dringlichkeit der täglichen Turnstunde nach 1 Jahr Corona

Die schon lange geforderte tägliche Turnstunde wird von 56% der Bevölkerung im Alter von 16 bis 74 Jahre als sehr, von weiteren 25% als eher dringend betrachtet! Diese Meinung zieht sich durch alle Bevölkerungsschichten.

Insgesamt schätzen also 81% - vier von fünf Österreicher*innen (!) - die Umsetzung der täglichen Turnstunde als dringend ein.

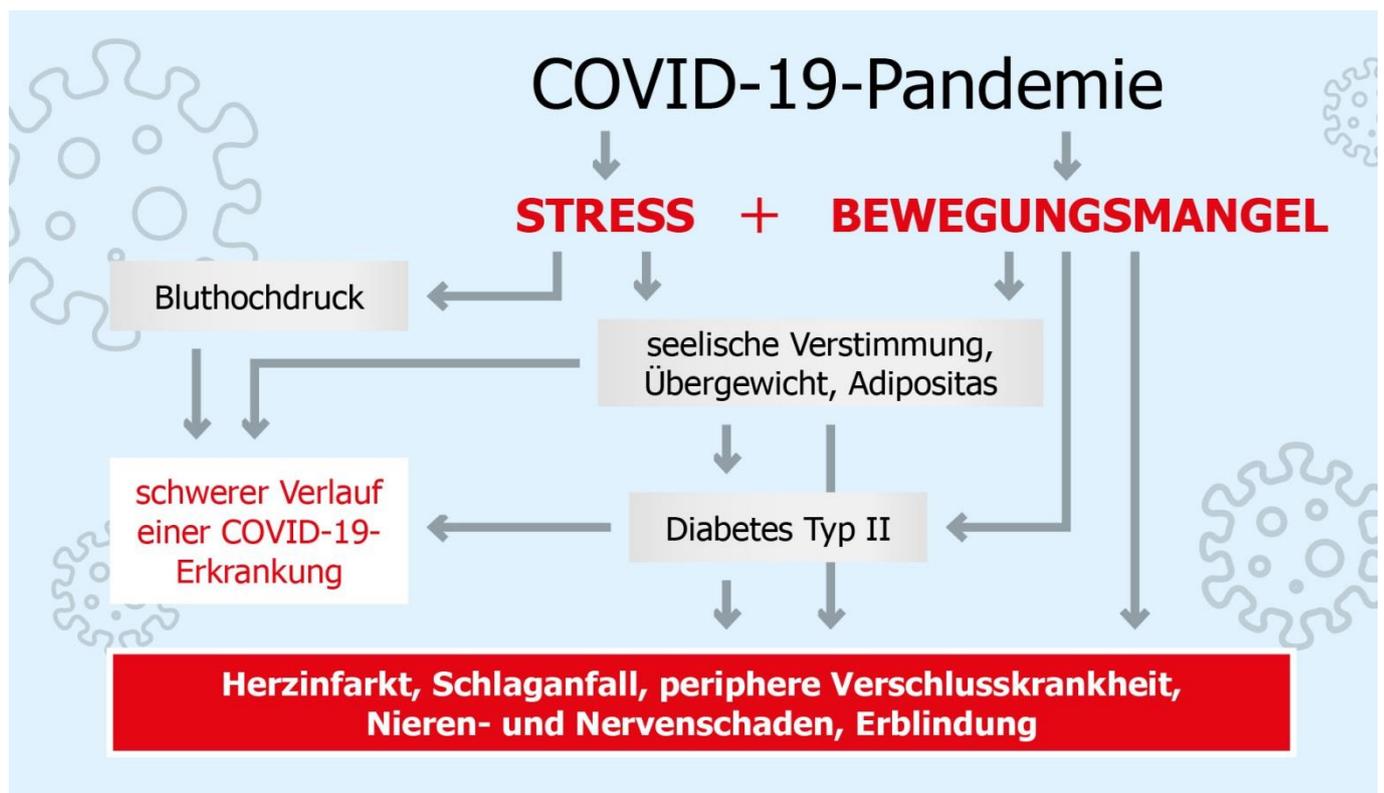
5. Folgerungen für die Zukunft

Corona hat Entwicklungen verstärkt und unterstreicht empirisch bekannte Forderungen. Die dargestellten Ergebnisse drängen jedenfalls zu folgenden Ableitungen:

1. Die persönliche Bedeutung von Bewegung und Sport ist über alle Generationen zwischen 16 und 74 Jahren durch den pandemiebedingten Entzug von 2020 auf 2021 um 11%-Punkte gestiegen. Für zwei Drittel (!) der Bevölkerung – für Menschen in Ausbildung und jene, die wegen Corona zu Hause waren, sogar drei Viertel – waren Bewegung und Sport sehr wichtig bzw. wichtig. 38% sehen in der Steigerung der Bedeutung einen nachhaltigen Trend. Daraus kann abgeleitet werden, dass Bewegung und Sport künftig Teil einer Gesamtstrategie gegen Gesundheitskrisen sein sollen und besonders gefördert werden müssen.
2. Wenn 81% der Bevölkerung nunmehr einen Zusammenhang zwischen Bewegung – Sport – Gesundheit sehen, dann sollte das aktuell positive Gesundheitsimage von Bewegung und Sport in der Bevölkerung ganz gezielt für eine wohnortnahe, gesunde Bewegungskultur und bewegte Gesundheitskultur genutzt werden. Bewegungs- und Sportangebote vor Ort, in der Nähe der Zielgruppen aller Generationen, sind ebenso wie Online-Angebote mit geeigneten Förderstrategien verstärkt auszubauen.
3. In Sportvereinen sind 24% der Bevölkerung im Alter zwischen 16 und 74 Jahren Mitglied in einem Sportverein. In dieser Zahl von 1.6 Millionen Menschen nicht erfasst sind die vielen Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahre, die besonders unter Corona gelitten haben. Sportvereine tragen wesentlich zum sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft bei. Sie sind Motor einer wohnortsnahen Bewegungs- und Sportförderung für alle Generationen und benötigen daher geeignete Rahmen- und Förderbedingungen.

Wenn nun 62% der Bevölkerung diese Rolle des Sportvereins so sehen, sicher verstärkt durch die Pandemie, dann sollten die integrativen und gesundheitlichen Chancen - besonders in künftigen Krisensituationen - als Ressource für Problemlösungen mehr beachtet werden. Dass der Umgang mit den Sportvereinen während Corona von der Bevölkerung kritisch gesehen wird mag Auftrag für die Zukunft sein, es besser zu machen.

4. Künftig sind gezielter wie im Corona-Jahr auch über öffentliche Bewegungsempfehlungen verstärkt den vorhersehbaren bio-psycho-sozialen Kollateralschäden (Arbeitslosigkeit, Isolation, Bewegungsmangel, Stress, Angst, Depression, Übergewicht) von Krisen und der Bewegungsmangel-Pandemie entgegenzuwirken und ganzheitliche Resilienz aufzubauen. Nachstehend die Wirkungskette, die durch Corona verstärkt wurde.



5. Generell sind Bewegung und Sport für die Gesundheitsförderung mit einer höheren gesellschaftlichen Priorität zu versehen und die bewegungsorientierte Gesundheitskompetenz zu stärken. Bewegung und Sport in seiner Vielfalt sind inhaltlich nicht mit anderen gesellschaftlichen Bereichen zu vergleichen. Sie stehen daher auch nicht in Konkurrenz z.B. mit der Kultur. Gerade im Gegenteil: Sie sind am besten vermehrt zu verbinden.
6. 81% der Bevölkerung sehen nach 1 Jahr Corona die Dringlichkeit der schon lange geforderten „täglichen Turnstunde“ als sehr hoch (56%) bzw. hoch (25%). Dies sollte für die Bereitstellung der Ressourcen für die Umsetzung Auftrag und Grund genug sein, der Rückhalt aus der Bevölkerung ist sicher und der Nutzen wird gesehen.

6. Titel, Auftraggeber und Herausgeber der Studie

Titel der ASKÖ-Corona-Studie 2:

Die aktuell beste Medizin. Beweg dich, mach Sport.

Bedeutung und Änderung des Bewegungsverhaltens in der Corona-Krise, April 2021.

Umfrage unter der österreichischen Bevölkerung

Auftraggeber der Studie und Herausgeber:

ASKÖ Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich,

1030 Wien, Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2,

ZVR-Nr.: 953285696,

www.askoe.at,

Tel.: +43 1 869 32 45 – 0

Umfrage: Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung KG, www.triple-m-mafo.at

Für den Inhalt verantwortlich und für Rückfragen: Christina Matzka, Michael Maurer, Günter Schagerl

Lektorat: Barbara Fastner

Info-Grafik: SHW - Stephan Hiegetsberger Werbegrafik Design GmbH

Veröffentlicht am 18.5.2021 unter www.askoe.at

Mit freundlicher Unterstützung von:

